

Description of items used in informant reports (cf. 'Codebook_informants.pdf', 'informants.csv')

AgeRisk informant report

Column label / item	Scale	Wording (German)	Reference
I_SOEP	General risk preference	<i>Wie schätzen Sie den/die StudienteilnehmerIn persönlich ein: Ist er/sie im Allgemeinen ein risikobereiter Mensch oder versuchen er/sie, Risiken zu vermeiden?</i>	(TNS Infratest Sozialforschung, 2014)
I_SOEPrec	Domain-specific risk preference	<i>Man kann sich in verschiedenen Bereichen ja auch unterschiedlich verhalten. Wie würden Sie die Risikobereitschaft von dem/der StudienteilnehmerIn in Bezug auf die folgenden Bereiche einschätzen: in der Freizeit und beim Sport?</i>	(TNS Infratest Sozialforschung, 2014)
I_SOEPtrust	Domain-specific risk preference	<i>Man kann sich in verschiedenen Bereichen ja auch unterschiedlich verhalten. Wie würden Sie die Risikobereitschaft von dem/der StudienteilnehmerIn in Bezug auf die folgenden Bereiche einschätzen: beim Vertrauen in fremde Menschen?</i>	(TNS Infratest Sozialforschung, 2014)
I_SensSeek_BS_1	Sensation Seeking	<i>Aussage 1: Es gibt Filme, die er/sie sich auch ein zweites oder drittes Mal A ansehen würde. Aussage 2: Meistens langweilt es ihn/sie, Filmwiederholungen zu sehen.</i>	(Beauducel et al., 2003; Zuckerman et al., 1978)
I_SensSeek_BS_2	Sensation Seeking	<i>Aussage 1: In der Regel begeistert es ihn/sie nicht, einen Film oder ein Spiel zu sehen, bei dem er/sie sagen kann, was als nächstes passieren wird. Aussage 2: Es macht ihm/ihr nichts aus, einen Film oder ein Spiel zu sehen, bei dem er/sie vorhersagen kann, was als nächstes passieren wird.</i>	(Beauducel et al., 2003; Zuckerman et al., 1978)
I_SensSeek_TAS_1	Sensation Seeking	<i>Aussage 1: Er/sie würde gern versuchen zu surfen (Wellenreiten). Aussage 2: Er/sie würde nicht gern versuchen zu surfen.</i>	(Beauducel et al., 2003; Zuckerman et al., 1978)
I_SensSeek_ES_1	Sensation Seeking	<i>Aussage 1: Er/sie bevorzugt bodenständige Leute als Freunde. Aussage 2: Er/sie würde gern Freundschaft mit Leuten schließen, die als ausgefallen gelten, wie etwa Künstler, Hippies usw.</i>	(Beauducel et al., 2003; Zuckerman et al., 1978)
I_SensSeek_TAS_2	Sensation Seeking	<i>Aussage 1: Er/sie würde gern einmal von einem hohen Sprungturm springen. Aussage 2: Er/sie hat Angst, von hohen Sprungtürmen zu springen.</i>	(Beauducel et al., 2003; Zuckerman et al., 1978)
I_SensSeek_D_1	Sensation Seeking	<i>Aussage 1: Er/sie verabredet sich gern mit Menschen des anderen Geschlechts, die er/sie körperlich attraktiv findet. Aussage 2: Er/sie trifft sich gern mit Menschen des anderen Geschlechts, die seine/ihre Wertvorstellungen teilen.</i>	(Beauducel et al., 2003; Zuckerman et al., 1978)
I_SensSeek_D_2	Sensation Seeking	<i>Aussage 1: Er/sie findet, dass exzessives Trinken gewöhnlich eine Party ruiniert, weil einige Leute laut und lärmend werden. Aussage 2: Er/sie findet, dass gefüllte Gläser ein gelungenes Fest garantieren.</i>	(Beauducel et al., 2003; Zuckerman et al., 1978)
I_SensSeek_ES_2	Sensation Seeking	<i>Aussage 1: Er/sie findet, dass Menschen sich entsprechend gewissen Standards bezüglich Geschmack und Stil kleiden sollten. Aussage 2: Er/sie findet, dass jeder Mensch sich so anziehen sollte, wie es ihm gefällt.</i>	(Beauducel et al., 2003; Zuckerman et al., 1978)
I_UPPS_Ss_1	UPPS	<i>Fallschirmspringen würde ihm/ihr Spass machen.</i>	(Schmidt et al., 2008; Whiteside & Lynam, 2001)
I_UPPS_Pe_1	UPPS	<i>Was er/sie einmal angefangen hat, bringt er/sie auch zu Ende.</i>	(Schmidt et al., 2008; Whiteside & Lynam, 2001)

I_UPPS_Ss_2	UPPS	<i>Er/sie mag neue und aufregende Erfahrungen und Erlebnisse, selbst wenn sie ein bisschen furchterregend und unkonventionell sind.</i>	(Schmidt et al., 2008; Whiteside & Lynam, 2001)
I_UPPS_Pe_2	UPPS	<i>Wenn er/sie erst einmal mit einem Projekt beginnt, so führt er/sie es fast immer zu Ende.</i>	(Schmidt et al., 2008; Whiteside & Lynam, 2001)
I_UPPS_U_1	UPPS	<i>Oft macht er/sie etwas nur noch schlimmer, weil er/sie unüberlegt handelt, wenn er/sie aufgeregt ist.</i>	(Schmidt et al., 2008; Whiteside & Lynam, 2001)
I_UPPS_Pr_1	UPPS	<i>Gewöhnlich denkt er/sie sorgfältig nach, bevor er/sie irgendetwas unternimmt.</i>	(Schmidt et al., 2008; Whiteside & Lynam, 2001)
I_UPPS_Pr_2	UPPS	<i>Bevor er/sie eine Entscheidung fällt, wägt er/sie alle Vor- und Nachteile ab.</i>	(Schmidt et al., 2008; Whiteside & Lynam, 2001)
I_UPPS_U_2	UPPS	<i>Manchmal tut er/sie aus einem Handlungsimpuls heraus Dinge, die er/sie später bereut.</i>	(Schmidt et al., 2008; Whiteside & Lynam, 2001)
I_BIS11_SC_1	Barratt Impulsiveness	<i>Er/sie plant seine/ihre Vorhaben gründlich.</i>	(Patton et al., 1995; Preuss et al., 2008)
I_BIS11_CI_1	Barratt Impulsiveness	<i>Seine/ihre Gedanken rasen.</i>	(Patton et al., 1995; Preuss et al., 2008)
I_BIS11_A_1	Barratt Impulsiveness	<i>Er/sie kann sich gut konzentrieren.</i>	(Patton et al., 1995; Preuss et al., 2008)
I_BIS11_CC_1	Barratt Impulsiveness	<i>Er/sie sichert sich im Leben in allen Dingen ab.</i>	(Patton et al., 1995; Preuss et al., 2008)
I_BIS11_A_2	Barratt Impulsiveness	<i>Er/sie rutscht bei Spielen oder Vorträgen oft hin und her.</i>	(Patton et al., 1995; Preuss et al., 2008)
I_BIS11_SC_2	Barratt Impulsiveness	<i>Er/sie plant für seine/ihre berufliche Sicherheit.</i>	(Patton et al., 1995; Preuss et al., 2008)
I_BIS11_CC_2	Barratt Impulsiveness	<i>Er/sie mag es, über komplizierte Dinge nachzudenken.</i>	(Patton et al., 1995; Preuss et al., 2008)
I_BIS11_MI_1	Barratt Impulsiveness	<i>Er/sie handelt spontan.</i>	(Patton et al., 1995; Preuss et al., 2008)
I_BIS11_MI_2	Barratt Impulsiveness	<i>Er/sie handelt gerne aus dem Moment heraus.</i>	(Patton et al., 1995; Preuss et al., 2008)
I_BIS11_P_1	Barratt Impulsiveness	<i>Er/sie kann nicht an eine Sache ganz allein denken.</i>	(Patton et al., 1995; Preuss et al., 2008)
I_BIS11_CI_2	Barratt Impulsiveness	<i>Er/sie denkt häufig über Belangloses nach.</i>	(Patton et al., 1995; Preuss et al., 2008)
I_BIS11_P_2	Barratt Impulsiveness	<i>Er/sie ist zukunftsorientiert.</i>	(Patton et al., 1995; Preuss et al., 2008)
I_BIBA_BAS_1	BIS/BAS	<i>Er/sie ist immer bereit, etwas Neues zu versuchen, wenn er/sie denkt, dass es Spaß machen wird.</i>	(Carver & White, 1994; Strobel et al., 2001)
I_BIBA_BAS_2	BIS/BAS	<i>Wenn er/sie eine Chance sieht, etwas Erwünschtes zu bekommen, versucht er/sie sofort sein/ihr Glück.</i>	(Carver & White, 1994; Strobel et al., 2001)
I_BIBA_BIS_1	BIS/BAS	<i>Er/sie ist ziemlich besorgt oder verstimmt, wenn er/sie glaubt oder weiß, dass jemand wütend auf ihn/sie ist.</i>	(Carver & White, 1994; Strobel et al., 2001)
I_BIBA_BIS_2	BIS/BAS	<i>Wenn er/sie glaubt, dass ihm/ihr etwas Unangenehmes bevorsteht, ist er/sie gewöhnlich ziemlich unruhig.</i>	(Carver & White, 1994; Strobel et al., 2001)

I_SCS_1	Brief Self Control	<i>Er/sie wünschte, er/sie hätte mehr Selbstdisziplin.</i>	(Bertrams & Dickhäuser, 2009; Tangney et al., 2004)
I_SCS_2	Brief Self Control	<i>Manchmal kann er/sie sich selbst nicht daran hindern, etwas zu tun, obwohl er/sie weiß, dass es falsch ist.</i>	(Bertrams & Dickhäuser, 2009; Tangney et al., 2004)
I_SCS_3	Brief Self Control	<i>Andere würden sagen, dass er/sie eine eiserne Selbstdisziplin hat.</i>	(Bertrams & Dickhäuser, 2009; Tangney et al., 2004)
I_GRIT_CI_1	GRIT (BISS)	<i>Er/sie interessiert sich alle paar Monate für etwas Neues.</i>	(Duckworth et al., 2007; Fleckenstein et al., 2014)
I_GRIT_CI_2	GRIT (BISS)	<i>Seine/ihre Interessen wechseln von Jahr zu Jahr.</i>	(Duckworth et al., 2007; Fleckenstein et al., 2014)
I_GRIT_P_1	GRIT (BISS)	<i>Er/sie ist ein hart arbeitender Mensch.</i>	(Duckworth et al., 2007; Fleckenstein et al., 2014)
I_GRIT_P_2	GRIT (BISS)	<i>Er/sie ist fleißig.</i>	(Duckworth et al., 2007; Fleckenstein et al., 2014)
I_LSCS_I_1	Low Self Control	<i>Er/sie macht sich nicht viele Gedanken über die Zukunft.</i>	(Grasmick et al., 1993; Seipel, 2014)
I_LSCS_I_2	Low Self Control	<i>Er/sie lebt jetzt und hier und tut was immer ihm/ihr Spaß bringt, auch auf Kosten eines entfernten Ziels.</i>	(Grasmick et al., 1993; Seipel, 2014)
I_LSCS_SS_1	Low Self Control	<i>Er/sie vermeidet oft Aufgaben, von denen er/sie weiß, dass sie schwierig werden.</i>	(Grasmick et al., 1993; Seipel, 2014)
I_LSCS_SS_2	Low Self Control	<i>Wenn Dinge schwierig werden, neigt er/sie dazu, aufzugeben oder sich zurückzuziehen.</i>	(Grasmick et al., 1993; Seipel, 2014)
I_LSCS_RS_1	Low Self Control	<i>Er/sie findet es manchmal aufregend, Sachen zu machen, für die er/sie Ärger bekommen könnte.</i>	(Grasmick et al., 1993; Seipel, 2014)
I_LSCS_RS_2	Low Self Control	<i>Aufregung und Abenteuer sind für ihn/sie wichtiger als Sicherheit.</i>	(Grasmick et al., 1993; Seipel, 2014)
I_LSCS_PA_1	Low Self Control	<i>Er/sie geht lieber aus, als dass er/sie ein Buch liest.</i>	(Grasmick et al., 1993; Seipel, 2014)
I_LSCS_PA_2	Low Self Control	<i>Er/sie braucht mehr Action als andere in seinem/ihrer Alter.</i>	(Grasmick et al., 1993; Seipel, 2014)
I_LSCS_SC_1	Low Self Control	<i>Er/sie denkt zuerst an sich, ohne viel Rücksicht auf andere zu nehmen.</i>	(Grasmick et al., 1993; Seipel, 2014)
I_LSCS_SC_2	Low Self Control	<i>Er/sie ist Personen gegenüber, die Probleme haben, nicht gerade aufgeschlossen.</i>	(Grasmick et al., 1993; Seipel, 2014)
I_LSCS_T_1	Low Self Control	<i>Er/sie verliert ziemlich leicht die Beherrschung.</i>	(Grasmick et al., 1993; Seipel, 2014)
I_LSCS_T_2	Low Self Control	<i>Wenn er/sie wütend auf jemand ist, dann beleidigt er/sie denjenigen eher, als darüber zu sprechen, was ihn/sie wütend macht.</i>	(Grasmick et al., 1993; Seipel, 2014)

References

- Beauducel, A., Strobel, A., & Brocke, B. (2003). Psychometrische Eigenschaften und Normen einer deutschsprachigen Fassung der Sensation Seeking-Skalen, Form V. *Diagnostica*, 49(2), 61–72.
<https://doi.org/10.1026/0012-1924.49.2.61>
- Bertrams, A., & Dickhäuser, O. (2009). Messung dispositioneller Selbstkontroll-Kapazität. *Diagnostica*, 55(1), 2–10. <https://doi.org/10.1026/0012-1924.55.1.2>
- Carver, C. S., & White, T. L. (1994). Behavioral inhibition, behavioral activation, and affective responses to impending reward and punishment: The BIS/BAS Scales. *Journal of Personality and Social Psychology*, 67, 319–333. <https://doi.org/10.1037/0022-3514.67.2.319>
- Duckworth, A. L., Peterson, C., Matthews, M. D., & Kelly, D. R. (2007). Grit: Perseverance and Passion for Long-Term Goals. *Journal of Personality and Social Psychology*, 92(6), 1087–1101.
<https://doi.org/10.1037/0022-3514.92.6.1087>
- Fleckenstein, J., Schmidt, F. T. C., & Möller, J. (2014). Wer hat Biss? Beharrlichkeit und beständiges Interesse von Lehramtsstudierenden. Eine deutsche Adaption der 12-Item Grit Scale. *Psychologie in Erziehung Und Unterricht*, 61, 281–286. <https://doi.org/10.2378/peu2014.art>
- Grasmick, H. G., Tittle, C. R., Bursik, R. J., & Arneklev, B. J. (1993). Testing the core empirical implications of Gottfredson and Hirschi's general theory of crime. *Journal of Research in Crime and Delinquency*, 30(1), 5–29. <https://doi.org/10.1177/0022427893030001002>
- Patton, J. H., Stanford, M. S., & Barratt, E. S. (1995). Factor structure of the Barratt Impulsiveness Scale. *Journal of Clinical Psychology*, 51(6), 768–774. <http://homepages.se.edu/cvonbergen/files/2013/01/Factor-Structure-of-the-Barratt-Impulsiveness-Scale.pdf>
- Preuss, U. W., Rujescu, D., Giegling, I., Watzke, S., Koller, G., Zetzsche, T., Meisenzahl, E. M., Soyka, M., & Möller, H. J. (2008). Psychometrische Evaluation der deutschsprachigen Version der Barratt-Impulsiveness Skala. *Der Nervenarzt*, 79, 305–319. <https://link.springer.com/article/10.1007/s00115-007-2360-7>
- Schmidt, R. E., Gay, P., D'Acremont, M., & Van Der Linden, M. (2008). A German adaptation of the UPPS impulsive behavior scale: Psychometric properties and factor structure. *Swiss Journal of Psychology*, 67(2), 107–112. <https://doi.org/10.1024/1421-0185.67.2.107>
- Seipel, C. (2014). Deutsche Version der Self-Control Skala. In *Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen*. <https://doi.org/10.6102/zis137>
- Strobel, A., Beauducel, A., & Debener, S. (2001). Psychometrische und strukturelle Merkmale einer deutschsprachigen Version des BIS / BAS-Fragebogens. *Zeitschrift Für Differentielle Und Diagnostische Psychologie*, 22(3), 216–227.

- Tangney, J. P., Baumeister, R. F., & Boone, A. L. (2004). High self-control predicts good adjustment, less pathology, better grades, and interpersonal success. *Journal of Personality*, 72(2), 271–324.
<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/pdf/10.1111/j.0022-3506.2004.00263.x>
- TNS Infratest Sozialforschung. (2014). SOEP 2014 – Erhebungsinstrumente 2014 (Welle 31) des Sozio-oekonomischen Panels: Personenfragebogen, Altstichproben. *SOEP Survey Papers 235: Series A*.
- Whiteside, S. P., & Lynam, D. R. (2001). The five factor model and impulsivity: Using a structural model of personality to understand impulsivity. *Personality and Individual Differences*, 30(4), 669–689.
[https://doi.org/10.1016/S0191-8869\(00\)00064-7](https://doi.org/10.1016/S0191-8869(00)00064-7)
- Zuckerman, M., Eysenck, S. B., & Eysenck, H. J. (1978). Sensation seeking in England and America: Cross-cultural, age, and sex comparisons. *Journal of Consulting and Clinical Psychology*, 46(1), 139–149.
<https://doi.org/10.1037/0022-006X.46.1.139>